

Wo wohnt der liebe Gott? —  
 Die ganze Schöpfung ist sein Haus.  
 Doch wenn es ihm so wohlgefällt,  
 So wählet in der weiten Welt  
 Er sich die engste Kammer aus.  
 Wie ist das Menschenherz so klein!  
 Und doch auch da zieht Gott herein.  
 O, halt das deine fromm und rein,  
 So wählt er's auch zur Wohnung sein  
 Und kommt mit seinen Himmelsfreuden  
 Und wird nie wieder von dir scheiden.

(B. Gen.)

### 61. Die Verbreitung der Pflanzen.

Die Bäume, die Gräser, die Kräuter sind Pflanzen. Sie bringen Blätter, Blüten und Samen hervor. Ihre Menge und Verschiedenheit ist außerordentlich groß. Sie überziehen Hügel und Ebenen, Berge und Täler; sie wachsen in Gärten und Wäldern, auf Wiesen und Feldern. Schnell und mannigfaltig, überraschend und wunderbar ist ihre Verbreitung. Manche Pflanze trägt zwanzigtausend Samenkörner, manche sogar dreißigtausend, ja vierzigtausend. Vieles Gesäme kommt um, erstickt und wird zertreten oder verzehrt. Doch bleibt immer noch Same genug für die Erde um zu keimen und zu wachsen. Jeder Luftzug und jedes Wächlein, jedes spielende Kind und jedes sich bewegende Geschöpf dient hier der Natur. Sie alle verbreiten und säen Samenkörner aus. Die Vögel insbesondere tragen diese auf hohe Felsen und Bergwände, auf Mauern und Türme, auf Balken und Bäume.

Sie sind so recht die eifrigsten, unermülichsten Sämannen der Natur.

(Graf.)